

BEKANNTMACHUNG
ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG nach §3 Abs. 1 VOB/A

Die Verbandsgemeindeverwaltung Altenahr schreibt für die Ortsgemeinde Dernau, das Abwasserwerk Mittelahr, den LBM Cochem-Koblenz sowie den Zweckverband Wasserversorgung Eifel-Ahr die Tief- und Straßenbauarbeiten im Gewerbegebiet Dernau und der B 267 öffentlich aus.

Art des Auftrags: Bauauftrag

Ort der Ausführung: 53507 Dernau

Art und Umfang der Leistung: Los 01 - Tief-, Straßen- und Kanalbauarbeiten

Erd-, Kanal und Straßenbauarbeiten:

- Erdarbeiten ca. 6.200 cbm
- Kanalrohre DN 200-300 ca. 930 m
- Kanalrohre DN 150 ca. 100 m
- Kabelverlegung ca. 700 m
- Bordsteine ca. 1.060 m
- 3-zeilige Rinne ca. 570 m
- Betonsteinpflaster ca. 320 qm
- Asphalttragdeckschicht AC 16 TDS ca. 1.510 qm
- Asphalttrag- und -binderschicht ca. 4.650 qm
- Asphaltdeckschicht SMA 11 S ca. 3.500 qm

Trinkwasserversorgung (Erdarbeiten):

- Versorgungsleitungsgraben Hauptleitung
herstellen ca. 890 m
- Versorgungsleitungsgraben Hausanschluss
herstellen ca. 20 m
- Oberflächenaufbruch und Wiederherstellung, ca. 230 qm
- Verkehrssicherungsarbeiten und Nebenarbeiten

Los 02 - Wasserleitungsbauarbeiten (Lieferung und Verlegung)

- PE Druckrohr OD 160 Ø liefern und verlegen inkl.
Formstücke und Armaturen ca. 900 m
- Hausanschlussleitungen HD PE liefern und
herstellen inkl. Formstücke und Armaturen, ca. 5 Stck
- Umbindarbeiten

Losweise Vergabe: Die Vergabe nach Losen wird vorbehalten

Ja, Angebote können abgegeben werden

für ein oder mehrere Lose

Ausführungszeitraum: 15. KW 2019 - 14. KW 2020

Detailzeiten der Einzellose siehe Vergabeunterlagen.

- Nebenangebote:** sind zugelassen
(ggf. unter Bedingungen, siehe Angebotsaufforderung)
 sind nicht zugelassen
- Vergabestelle:** Verbandsgemeindeverwaltung Altenahr
Roßberg 3, 53505 Altenahr
E-Mail: Altenahr@Bieteranfrage.de
- Anforderung:** Vergabeunterlagen können ausschließlich in elektronischer Form unter www.subreport-elvis.de/E69463835 bezogen werden.
- Gebühr:** Eine Schutzgebühr für den Bezug der Vergabeunterlagen wird nicht erhoben.
- Ablauf der Angebotsfrist:** Datum: 20.02.2019 11:00 Uhr
- Sprache:** Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.
- Form der Angebotsabgabe:** Angebote können abgegeben werden
 elektronisch in Textform
(über die Vergabeplattform www.subreport-elvis.de/E69463835).
- Eröffnungstermin und -ort:** Datum: 20.02.2019 11:00 Uhr

www.subreport-elvis.de

Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen:
Bieter und deren Bevollmächtigte sind
 nicht zugelassen.
- Bindefrist:** bis 22.03.2019
- Zuschlagskriterien:** Siehe Vergabeunterlagen.
- Werkstätten für behinderte Menschen, Blindenwerkstätten und Integrationsprojekten i.S.d § 132 SGB IX (= Bevorzugte Einrichtungen)
Ist ein Angebot, das von einer der vorgenannten Bevorzugten Einrichtung abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich oder annehmbar wie das ansonsten wirtschaftlichste Angebot eines nicht bevorzugten Bieters, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Bevorzugten Einrichtung erteilt. Bevorzugten Einrichtungen wird immer dann der Zuschlag erteilt, wenn ihr Angebotspreis den des wirtschaftlichsten Bieters um nicht mehr als 15 % übersteigt. Falls das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird, wird nur der Anteil berücksichtigt, den die Bevorzugten Einrichtungen an dem Gesamtangebot der Arbeitsgemeinschaft haben. Der Anteil der bevorzugten Einrichtungen an der angebotenen Leistung ist bei Angebotsabgabe anzugeben. Der Nachweis der Bevorzugteneigenschaft ist mit dem Angebot zu führen.
 - Berücksichtigung von Ausbildungsbetrieben
Bei der Wertung der Angebote wird im Rahmen der vergaberechtlichen Bestimmungen bei sonst wirtschaftlich gleichwertigen

Angeboten dem Unternehmen bevorzugt der Zuschlag erteilt, das Ausbildungsplätze bereitstellt oder sich an der beruflichen Erstausbildung beteiligt. Der Nachweis der Erfüllung dieser Kriterien ist durch Eigenerklärung mit dem Angebot zu führen. Eine Anwendung dieser Regelung ist ausgeschlossen, wenn eines der gleichwertigen Angebote von einem ausländischen Bieter abgegeben wurde.

- Berücksichtigung von Unternehmen mit Frauenfördermaßnahmen
Bei der Wertung der Angebote wird im Rahmen der vergaberrechtlichen Bestimmungen bei sonst wirtschaftlich gleichwertigen Angeboten dem Unternehmen bevorzugt der Zuschlag erteilt, das zum Zeitpunkt der Ausschreibung im Verhältnis zu den mitbietenden Unternehmen einen höheren Frauenanteil an den Beschäftigten ausweist oder Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung von Frauen im Erwerbsleben durchführt. Der Nachweis der Erfüllung dieser Kriterien ist durch Eigenerklärung mit dem Angebot zu führen. Eine Anwendung dieser Regelung ist ausgeschlossen, wenn eines der gleichwertigen Angebote von einem ausländischen Bieter abgegeben wurde.

Nachweise, mit dem Angebot vorzulegen:

- Zu Los 01 und 02: Der Bieter hat mit seinem Angebot zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit eine direkt abrufbare Eintragung in die allgemein zugängliche Liste des Vereins für Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) nachzuweisen.

Der Nachweis der Eignung kann auch durch Eigenerklärungen gem. Formblatt 124 (Eigenerklärungen zur Eignung) erbracht werden.

Hinweis: Soweit zuständige Stellen Eigenerklärungen bestätigen, sind von Bietern, deren Angebote in die engere Wahl kommen, die entsprechenden Bescheinigungen auf Verlangen der Vergabestelle innerhalb der von der Vergabestelle benannten Frist vorzulegen. Das Formblatt 124 (Eigenerklärungen zur Eignung) ist den Vergabeunterlagen beigelegt.

- Zu Los 01: Bieter müssen mit Angebotsabgabe und während der Werkleistung die fachliche Qualifikation (Fachkunde, technische Leistungsfähigkeit, Zuverlässigkeit der technischen Vertragserfüllung) und die Gütesicherung des Unternehmens nachweisen. Die Anforderungen der vom Deutschen Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e.V. herausgegebenen Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 **Beurteilungsgruppe AK 2** sind zu erfüllen und nachzuweisen.

Der Nachweis gilt als erbracht, wenn der Bieter die Einhaltung der Anforderungen und die Gütesicherung des Unternehmens nach Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 mit dem Besitz des entsprechenden RAL-Gütezeichens Kanalbau für die geforderte(n) Beurteilungsgruppe(n) nachweist.

Der Nachweis gilt insbesondere als gleichwertig erbracht, wenn der Bieter die Einhaltung der Anforderungen durch einen Prüfbericht entsprechend Güte- und Prüfbestimmungen Abschnitt 4.1

für die geforderte(n) Beurteilungsgruppe(n) nachweist und eine Verpflichtung vorlegt, dass der Bieter im Auftragsfall für die Dauer der Werkleistung einen Vertrag zur Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 entsprechend Abschnitt 4.3 abschließt und die zugehörige "Eigenüberwachung" entsprechend Abschnitt 4.2 durchführt.

Zum Nachweis der Eignung können auch Zertifikate von Drittanbietern vorgelegt werden. Unabhängig der Frage, von welchem Anbieter entsprechende Zertifikate vorgelegt werden, behält sich die Vergabestelle vor, sich die dem jeweiligen Zertifikat zu Grunde liegenden Unterlagen und Prüfberichte vorlegen zu lassen.

- Zu Los 02: DVGW-Zertifikat **W3** (PE) nach **GW 301** oder gleichwertiger Nachweis Zum Nachweis der Eignung können auch Zertifikate von Drittanbietern vorgelegt werden. Unabhängig der Frage, von welchem Anbieter entsprechende Zertifikate vorgelegt werden, behält sich die Vergabestelle vor, sich die dem jeweiligen Zertifikat zu Grunde liegenden Unterlagen und Prüfberichte vorlegen zu lassen.

Nachweise, auf gesondertes Verlangen vorzulegen:

Gegebenenfalls auf gesondertes Verlangen vorzulegende Nachweise sind in der Angebotsaufforderung unter Buchstabe D) und Ziffer 3.2 aufgeführt.

geforderte Sicherheiten:

Siehe Vergabeunterlagen.

Zahlungsbedingungen:

Siehe Vergabeunterlagen.

Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A):

Kreisverwaltung Ahrweiler, Wilhelmstraße 24 - 30,
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler

Altenahr, 26.02.2019

(Achim Haag)
Bürgermeister